



**In der Ersten Liga geht es wieder um Punkte**  
Am Wochenende starten die beiden Liechtensteiner Erstliga-Teams USV Eschen/Mauren und FC Balzers in die Rückrunde. ▶ **SPORT 24**

**Geldflut im Euroraum**  
Die Europäische Zentralbank öffnet die Schleusen – das Geld fließt in rauen Mengen. ▶ **WIRTSCHAFT 27**



## Polverino: «Nur ein Pferdekuss»

**FUSSBALL.** Erstmals seit seinem Wechsel in der Winterpause vom FC Vaduz zum SV Ried in die österreichische Bundesliga stand Michele Polverino gegen seinen Ex-Verein Wolfsberger AC am Mittwoch in der Startelf, musste sich aber nach sieben Minuten bereits auswechseln lassen (1:2-Auswärtssieg der Innviertler). «Ich kassierte einen «Pferdekuss», eine «Tomate», deshalb machte der Muskel zu. Ich bemerkte, wie sich eine starke Spannung auf dem Oberschenkel entwickelte. Ich konnte nicht mehr richtig laufen und der Mannschaft deshalb auch nicht mehr weiterhelfen», schilderte Polverino, der gestern auch Wasser im Knie hatte. «In drei bis maximal vier Tagen kann ich mit dem Team wieder mittrainieren», gibt Polverino Entwarnung.

Trotzdem sprach der Liechtensteiner Nationalspieler von einem bitteren Moment. «Denn der Trainer hatte mir nach der Rückkehr bereits wieder das Vertrauen geschenkt, deshalb durfte ich gegen meinen letzten Arbeitgeber spielen. Es war allemal positiv, dass ich von Anbeginn spielte, denn just feierten wir den ersten Sieg im Frühjahr», lächelte Michele Polverino, der das kommende Heimspiel morgen, Samstag, gegen den SV Grödig noch verpassen wird. «Ich bin gestern leicht gelaufen, doch heute findet bereits das Abschlussstraining statt», gab der Schaaner zu bedenken. (eh)

# Vaduzer Squasher in den Playoffs

Rein rechnerisch ist die Playoff-Qualifikation des SRC Vaduz nach dem gestrigen 3:1-Sieg gegen die Panthers zwar noch nicht geschafft. Bianchetti, Haug und Co. dürften sich die Butter aber nicht mehr vom Brot nehmen lassen.

PHILIPP KOLB

**SQUASH.** Die Panthers, der letzte mögliche Verhinderer einer Playoff-Qualifikation aus Vaduzer Sicht, musste gestern überraschend auf seine Nummer zwei, Patrick Miescher, verzichten. Er war für ein Studienprojekt in Berlin und wollte direkt von dort nach Vaduz reisen. Sein Flugzeug hatte allerdings mehrere Stunden Verspätung, sodass die Innerschweizer auf die Nummer 5 der Schweiz verzichten mussten. Für Patrick Miescher trat sein Bruder Tim auf Position vier an.

**Fischer wehrt sich**

Die Nummer 1 der Panthers, Benjamin Fischer (Nummer 4 der Schweiz), fehlte nicht, und er gab sich als Underdog gegen die Welt-Nr. 11, Borja Golan, alle Mühe. Fischer kämpfte allerdings den berühmten Kampf gegen Windmühlen. Golan kontrollierte die Partie und hatte auch noch einen Lacher auf seiner Seite, als er in fast astreinem Dialekt nach einem Ballwechsel ein «Was isch das?» von sich gab. Golan siegte 3:0 (11:9, 11:5 und 11:7). Einen gemütlichen Abend verbrachte Spielertrainer Davide Bianchetti. Die neue Nummer 2 der Panthers, nach dem Wegfall von Miescher, war Lukas Burkhart (CH 6). Bianchetti siegte klar



Bild: Rudolf Schachenhofer

Der Spanier Borja Golan kontrollierte seine Partie gegen Benjamin Fischer.

3:0 (11:1, 11:3 und 11:4). Sein Gegenüber meinte: «Er ist ein alter Hase im Squashsport. Wir hatten eigentlich schon vor der Partie keine grossen Chancen mehr auf

die Playoffs. Als dann auch noch Patrick Miescher ausfiel, wussten wir, dass wir verlieren werden». Die Panthers spielen nur mit Eigengewächsen. Ausländi-

sche Verstärkungen haben sie keine, dafür in Topbesetzung drei Top-Ten-Spieler der Schweiz. Burkhart erklärte weiter: «Unsere beiden stärksten

Spieler, Reiko Peter und Jonas Dähler, haben zu den Grasshoppers gewechselt, weil es dort mehr Geld gibt.»

**Haug nimmt Revanche**

Einen weiteren 3:0-Sieg verzeichnete Michel Haug auf Position vier. Er trat gegen Tim Miescher an und kontrollierte die Partie. Sein Trainer Bianchetti erklärte: «Wenn Michel die Partie dominiert und führt, dann spielt er stark. Wenn er gejagt wird, sieht das anders aus, das ist nicht sein Spiel. Heute war er stark, in der Vorrunde gab's gegen den gleichen Spieler noch eine 3:1-Niederlage.» Zufrieden mit dem Geleisteten war Haug dann auch selber. «Ich bin im Moment gut in Form, trainiere viel und habe auch das nötige Selbstvertrauen. Der heutige Sieg unterstreicht dies.»

Weniger selbstsicher ging Roger Baumann auf Position drei ans Werk. Er duellierte sich mit Cédric Kuchen (CH 13). Baumann, der eigentlich zwei Positionen vor Kuchen rangiert ist, verlor mit 0:3 (8:11, 9:11, 5:11). Vor allem im dritten Satz war auch aufgrund der Körpersprache zu sehen, dass Baumann zu wenig an sich glaubte.

Der SRC Vaduz hat nun noch drei Partien auszutragen. Dabei wird Baumann zweimal fehlen, Golan nicht mehr antreten.

## Vital Leuch sammelt Erfahrungen

Der Liechtensteiner Sportschüler Vital Leuch steht derzeit bei ITF-Junioren-Tennisturnieren in Schweden im Einsatz. Dort versucht er Erfahrungen zu sammeln und sein Niveau zu verbessern.

PIERO SPRENGER

**TENNIS.** Bereits im letzten Sommer hat der 17-jährige Vital Leuch einige ITF-Junioren-Turniere bestritten und dort erste Erfahrungen mit der internationalen Konkurrenz sammeln können. Zudem stand der Triesner auch mit dem Liechtensteiner Davis-Cup-Team im Einsatz. «Das war natürlich ein besonderes Erlebnis und es hat mir zusätzliche Motivation gegeben, weiter hart an meinem Tennis zu arbeiten», so Vital Leuch.

**Von der Schule frei bekommen**

Die beiden ITF-Junioren-Events im schwedischen Kramfors stellen für den Sportgymnasten eine weitere gute Möglichkeit dar, sein Niveau zu stei-

gern. Leuch weilt zusammen mit seiner Mutter Lisa in Skandinavien. «Ich habe von der Schule zwei Woche Ferien bekommen.

Das ist super und ermöglicht mir diese beiden Starts.» Beim ersten Turnier in Kramfors (Grad 4) kam Leuch nicht weit, er ver-



Bild: Archiv/Stefan Trefzger

Der Sportschüler Vital Leuch spielt derzeit in Schweden.

lor bereits in der 1. Runde. Im Einzel unterlag er dem schwedischen Qualifikanten Illir Bashota mit 3:6, 4:6. «Mein Gegner war ein Linkshänder, damit bekundete ich Mühe. Zudem hat er zu stark aufgeschlagen», so Leuch, der nicht ganz zufrieden war. Im Doppel spielte der Liechtensteiner zusammen mit dem Schweden Stefan Petrovic. Das Duo unterlag in der 1. Runde gegen die topgesetzten Litauer Gvidas Motuzas/Tomas Vaise mit 2:6, 4:6. «Wir hatten unsere Möglichkeiten, konnten sie aber nicht nutzen. Die Gegner waren allerdings sehr stark», so Leuch, der nun bis Montag auf seinen nächsten Einsatz warten muss. «Ich kann hier mit einigen Schweden trainieren. Das ist super, so bleibe ich im Rhythmus», so Leuch.

## FC Schaan ohne Präsident

PHILIPP KOLB

**FUSSBALL.** Gestern Abend fand die GV des FC Schaan statt. Am meisten Wellen warf dabei der Rücktritt von Michael Winkler nach vier Jahren als Präsident. Ein Nachfolger konnte keiner gefunden werden. Der Vorstand setzt sich darum wie folgt zusammen: Kassier: Manfred Beck, Sekretariat/Spiko: Sonja Winkler, Juniorenkommission: Manfred und Manuela Beck, Leiter Aktive: Fabian Baumgartner, Schiedsrichterverantwortlicher: Veli Atsiz, Beisitz: Heribert Beck.

Finanziell und sportlich läuft es bei den Schaanern dafür rund. Ein kleiner Gewinn konnte ausgewiesen werden und nach den turbulenten letzten Jahren hat der sportliche Erfolg wieder eingesetzt. Hervorzuheben ist dabei auch das neue Damenteam, welches um den Aufstieg mitspielen kann. Aufgrund von

Sponsorenabgängen muss aber gespart werden. Das Budget wurde um rund 10 000 Franken gekürzt.

Der zurückgetretene Präsident Michael Winkler wurde geehrt und man dankte ihm für seine wertvolle Arbeit mit Geschenken. Unter anderem darf der Werder-Bremen-Fan ein Spiel seiner grün-weissen Jungs gegen Bayern München live verfolgen. An der GV anwesend war auch Schaans Gemeindevorsteher Daniel Hilti.



Bild: Archiv/Daniel Schwendener

**Michael Winkler**  
Ex-Präsident des FC Schaan

## Heute Sareis. Morgen aufs Podest.

Liechtensteinischer Skiverband – unterstützt von LGT

